



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXX. Markgraf Friedrich verleiht das Gericht zu Frankfurt an Gabriel Veisten, am 7. Januar 1418.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Obir daz habin wir mit den obgenanten Erfamen Ratmannen vmme andere schelunge vns fruntlichen entfatzt, also daz von vnserm hofe bes da heyne hws keret daz ryme, daz zwiffchen beiden zynen ist, daz gehorit zu deme hofe, Abir daz ryme von heyne huze zu dem springe wart bes vort an den zyn der winberge mit dem springe, daz zal zin eyn gemeyne nutz deme dorffe vnd dem hofe, vnd die widen, die dar steyn by deme springe, die zynt der stad. Ouch waz vngerichtes gefchyt yn deme wege von dem dorffe bes zu der stad, daz gerichte ist der Stad vnd gehorit nicht zu dem gerichte dez dorffes; waz abir vngerichtes gefchyt vswendig dem wege adir innewendig den zunen der winberge adir darvff von deme dorffe bys an Pawel grossen winberg vnd uff andern steten vnser grenitz, daz gerichte gehorit zu deme hofe. Ouch habin wir macht, daz land, da vor die hoppingarten gewest zint, widder zu vorerbin vnd da zal vns nymant an hindern. Czu merer bekentnuße habin wir vorgeschrebene gebruder vnser beyder Ingefegle by der Erfamen Ratmanne obgenanten Secret an dessen brieff lassen hengen, der gegeben ist Nach Crists geburt virzeenhundert yar, darnach yn deme Sebenzeendin yare, an deme tage der heligen frawn Sente Hedwigen.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Tischgeschow No. 2. Der Gegenrevers des Rathes daselbst.

CCXX. Markgraf Friedrich verleiht das Gericht zu Frankfurt an Gabriel Veisten,
am 7. Januar 1418.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenborch etc., Bekennen, das wir vnser gerichte an der Stat czu franckforde, das an vns komen vnd gewallen ist, vnserm lieben getruwen Gabriel veisten, burger czu frankford, vnd sinen rechten lehenferben zu einen rechten lehen verkoufft haben, vmb driehundert schog guter behemischer groschen, dy vns der egnante Gabriel volkomlich vnd vol czu gnuge beczalet hot. Vnd wir ffridrich sagen In der quyt, ledig vnd loz vnd lihen dem egnanten Gabriel vnd sinen rechten lehenferben das obgnante gerichte czu einen rechten lehen mit allen sinen czugehorungen an bußen, gewetten, geuellen, nuczen, renten, ezinsen, wazern, molen, tichen, feen, nichts vtzgenommen. Alles das darczu gehören mag vnd von rechtes wegen geborth, das alles sol der egnante veiste vnd sine rechte lehenferben von vns, vnsern erben vnd nachkomen czu einen rechten lehen haben vnd vngehindert besizen, doch also, ob wir, vnser erben vnd nachkomen solche lehen des egnanten gerichtes von Im vnd sinen erben widderkouffen wolden, So solle wir Im das vff Sant Michels tag verkunden vnd wissenlich tun vnd dornach vff vnser lieben frawen tag lichtmesse sin gelt richten vnd beczalen czu frankford, So sol er vns das gerichte mit allen sinen czugehorungen vmb dy vorgnante dryhundert schog widder czu kauffe geben, on allerley widerrede. Hette aber veiste obgnanter czu dem gerichte icht widder kaufft vnd gelofet, mit vnser oder vnser hauptmans in der nuwen Marck wiffenschaft vnd willen, wenn wir dem den widderkouff vnd dy beczalunge teten, so sollen vnd wollen wir Im solchs gelt, das er mit vnser oder vnser hauptmanns in der nuwen Marke willen vnd wiffenschaft vtzgeben hette, mit den obgnanten dryhundert

schogken ouch wolkomlichen bezalen vnd richten. Ouch haben wir funderliche gnade getan dem egnanten veysten, das wir paul Quentyns Sönen vnd lehenferben mit dem egnanten Gabriel ouch solche lehen vnd gerechtikeit des egnanten gerichtes mit einer gesampten hant lihen vnd verchriben vnd sy sullen vns domit gewertig vnd gehorsam sin samptlichen in aller mafe, als obengescriben stet. So sollen vnd mogen sy ouch das obgnante gelt, ob wir den widderkouff teten, als obengescriben stet, widder an ander lehnguter vnder vns legen vnd wenden, das wir In ouch mit gesampter hant gnediglich lihen vnd reichen wollen. Mit vrkund etc. Datum Costnecz, feria sexta post Epiphanie, Anno XVIII^o etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 97.

CCXXI. Der Rath zu Frankfurt verkauft Leibrenten, am 12. August 1418.

Wir Ratmanne zu Frankinuord, Frederich belkow, Pawel stechhow, Petir done, Jacob franke, Pawel grosse, Hans rakow, Hans schulte vnd Titherich limburg, Bokennen vnd thun kunt mit deseme briefe vor allin den, die yn zeen, horin adir lesen, Das wir mit wolbedochtem mute mit rate vnd fulborte vnser eldesten vnd dez Gemeynen rates recht vnd redelich vorkowft habin vnd mit macht deses brifes vorkowffen deme Erlamen, wifen Hans tempel, vnserm liben mitegesworen, den toguntflamen frauw Anne, syne elichem wibe, vnd Michel vnd Anne Luckows, der egenanten Anne der Tempelyne bruderfones kindern, Czu den vir lyben Czeen schog grosschen Preger Müntze jerlicher rente vnd zinse, vff vnser Rathuse vff Sente Walpurgin tage jerlichen vnd zu gutir genüge zu bezalne, In sulcher wise, das die vorgeschrebene Hans tempil vnd Anna, syne huffrow, dieselbigen yerliche zinse by irer lebene von Jare zu Jare geruglichen vnd vngehindert sollen metenander vffheben, vnd wenne eynes von yn beiden gestirbet, denne sollen dieselbigen zinse an das ander metenander gefallen vnd vort nach irer beider lebene sollen die vorgeschrebene yerliche zinse an die Egenanten Michel vnd Anne Luckows zu glichen teilen komen, Alzo wenne eynes vndir yn beiden gestirbet, so zal denne daz letzte die zelbigen jerlichen renthen metenander vffheben. Wenne abir die vorgeschreiben Hans tempel, Anna, syne huffrow, Michel vnd Anna Luckows yn dezeme lebene von todes haben nicht mer zint, denne sal dezer brieff keyne macht mer haben. Vor die vorgeschrebene Czen schog jerlicher renthe hat vns der Egenante vnser lieber mitgesworne hans tempil zu gutir genüge bezahlt hundert schog grosschen der vorgeschreiben müntze, der wir en vnd die vrogenanten quid, leydig vnd loys lassen vnd sagen mit dezeme briefe. Mit den hundert schocken haben wir abegelöfit zeen schog yerlicher leynezinse von vnser lieben mitegesworn Pawel grossen, dy do hundert schog grosschen vff eynen widderkowff stunden. Des zu grozzer bekentnisse vnd gewiheit haben wir Egenante Ratmanne vnser Ingefigel mit wissen an dessen vnser briff lassen hangen, der gegeben ist nach Christi gebort virzeenhundert yar, darnach yn deme Achzenden Jare, Am fritage nach Sente laurencii tage des heligen Martiris.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, VIII, 3, 19.